

ECHT!

Ev. Johanneswerk – AG NL ECHT

Ausgabe Juli 2025

Digitalisierung im Bereich Arbeit und Qualifizierung

Themen in dieser Ausgabe:

Digitalisierung im Bereich Arbeit und Qualifizierung

Diese Menschen machen die ECHT

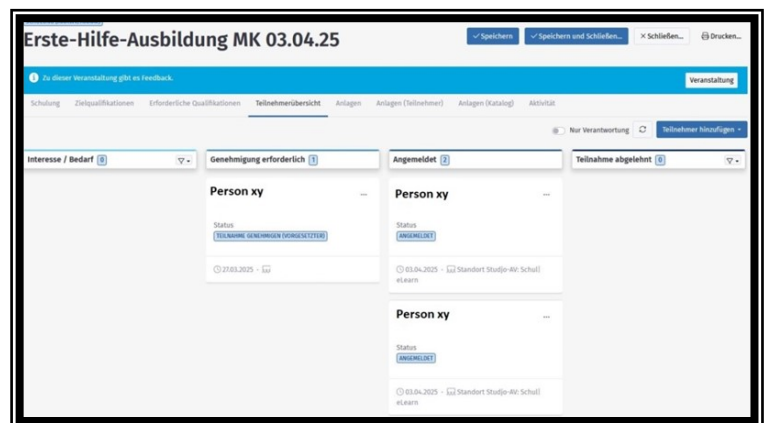
Informationen und Ausblick

Ein Quiz zum Thema Digitalisierung

Wie angekündigt, wollen wir in der ECHT auch über Veränderungen bei Studjo berichten. Hierzu führten wir ein Interview mit Herrn Matthoff, Assistent der Geschäftsleitung Studjo, welcher uns die Umstellung des Schulungs- und Qualifizierungsmanagements von Studjo vorstellte.

Der Hintergrund für eine Umstellung war, dass das bisherige Vorgehen als zunehmend ineffizient und problematisch erlebt wurde. Zum Beispiel ist es bei Neueinstellungen erforderlich, an den Arbeitsplatz angepasste Schulungen zum Arbeitsschutz durchzuführen und zu dokumentieren. Für den Arbeitsschutz gibt es über 600 verschiedene Schulungen zu verwalten. Es fielen enorme Mengen an Papier an, zwei Vollzeitstellen waren viel mit der Verwaltung beschäftigt. Hinzu kam der steigende Bedarf an digitalen Lösungen, denn digitalisierte Lernprozesse sind in der Berufsbildung unverzichtbar und mittlerweile State of the Art. Es wurde sich für die Einführung des Integrierten Management System ConSense entschieden. ConSense ermöglicht unter anderem, digital alle Prozesse um Qualifizierung und Schulungen zentral zu verwalten. Dies bezieht Mitarbeitende mit AVR-Vertrag genauso ein, wie Mitarbeitende mit Werkstattvertrag. ConSense wird nun bei Studjo für drei zentrale Module verwendet.

1. Modul: Schulung



ECHT?

ECHT!

Hast du

schon die

neue ECHT

gelesen?

ECHT Spitze!

Dieses Modul richtet sich vor allem an die MA mit AVR-Vertrag. Hier werden übergeordnete, gesetzlich oder intern vorgeschriebene Schulungen wie Arbeitsschutz und Gewaltschutz usw. verwaltet und durchgeführt. Und, sofern als E-Learning aufbereitet, digital bereitgestellt. Das Durchführen von Schulungen, insbesondere für Neueinstellungen und Gruppenleitungen, wird komplett digital organisiert und dokumentiert. Den Mitarbeitenden mit AVR-Vertrag ist es möglich, sich selbst einen Überblick über gemachte und erforderliche Qualifikationen zu machen und sich für Schulungen anzumelden. ConSense selbst bietet die Möglichkeit, die MA automatisch an die Auffrischungen von Schulungen zu erinnern.

ECHT!

2. Modul: Qualifikationsstruktur

Dieses Modul ist auch für die Teilnehmenden des BBB gedacht und startet in diesem Jahr. Zu Beginn erhalten alle Teilnehmenden ein eigenes Tablet um an Qualifizierungen durch E-Learning teilzunehmen. Nach Vollendung des Berufsbildungsbereich (BBB) ist geplant, dass sie das Tablet mit Überlassungsvertrag behalten können. Auch geplant ist, dass später die Gruppenleitungen ebenfalls ein Tablet erhalten.

ConSense zeigt allen Teilnehmenden des Berufsbildungsbereich (BBB) die erforderlichen Qualifizierungen auf und sortiert diese nach den jeweiligen Berufsfeldern. Viele Fachqualifizierungen sind nochmals in 3 Standards unterteilt. Je nach Umfang der Qualifizierung gibt es 3 Standards, ansteigend von A bis C. Den Teilnehmenden des BBB ist es nun, dank digitalem Zugang, möglich, sich selbst einen Überblick über gemachte und erforderliche Qualifikationen zu machen und sich für Qualifizierungen anzumelden. Vorgesetzte erhalten automatisch eine Benachrichtigung, bei Bedarf erteilen sie eine Genehmigung. Die Qualifikationsstruktur ist nicht standardisiert, stellt aber zurzeit ein Alleinstellungsmerkmal im Bereich Werkstätten dar.



Vorteile für die Gruppenleitungen:

Die digitale Übersicht durch ConSense zeigt ihnen, welche BBB-Teilnehmenden noch welche Qualifikationen benötigen. Und welche Qualifikationen sind bereits absolviert worden. Die Organisation der Qualifikationen ist erleichtert. Keine analoge Verwaltung mehr erforderlich.

Vorteil für die Teilnehmenden des BBB:

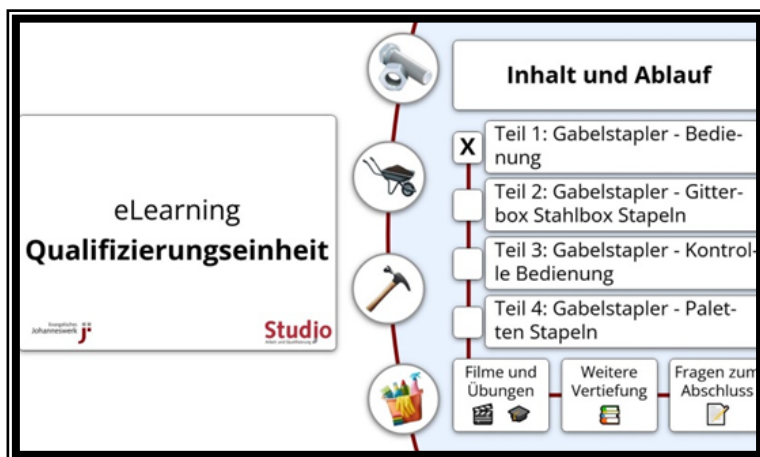
Sie können sehen, welche E-Learning sie bereits gemacht haben.

Alle Lerninhalte stehen ihnen nach Durchführung von eLearning durchgehend zur Verfügung. Es werden automatisch Teilnehmerzertifikate generiert, welche ausgedruckt werden können. Das eLearning kann teils auch ohne Begleitung selbständig durchgeführt werden. Mit den digitalen Nachweisen ergeben sich im späteren Berufsleben bei einem Wechsel des Arbeitsplatzes Vorteile. Die Teilnehmenden können vorzeigen, in welchen Bereichen sie wie qualifiziert sind. Und der neue Arbeitsbereich kann schnell einordnen, wie sie den Bewerbenden einsetzen können und welche Nachschulungen erforderlich sind.

3. Modul: E-Learning (Qualifizierungseinheit QE)



Das E-Learning erfolgt bisher überwiegend in Form sogenannter Qualifizierungseinheiten (QE). Diese erfolgen multi-modal und sind zum Teil von Studjo selber erstellte Lernmaterialien. Dabei war eine Gruppe von BBB-Teilnehmern direkt bei der Erstellung des E-Learnings beteiligt. Die Gruppe erstellt die Kurzbeschreibungen dafür und importierte diese die PowerPoint-QE ins ConSense-System. Dabei nutzte die Gruppe auch die Möglichkeiten, mit einer KI zu arbeiten. Genutzt werden neben praktischen Unterweisungen auch Videos, PowerPoint Präsentationen und andere Medien. Beim E-Learning werden auch Apps von der Plattform LearningApps.com genutzt. Hier finden sich viele interaktive Inhalte, das Studjo seinerseits stellt dort auch eigene Inhalte zur Verfügung.



Die Vorteile der Teilnehmenden sind:

- Selbstständigkeit wird erhöht
- Kompetenzerweiterung im Umgang mit PC/ Digitalisierung
- Selbstständiges Lernen ermöglichen

Da das Studjo auch Förderungen für das Projekt Rückenwind³ erhält, konnte dadurch für einen Teil der digitale Weiterentwicklung bei Studjo wichtige Impulse gesetzt werden.

Unabhängig davon wurden zum Beispiel die 3 Workshops zum Thema Gewaltschutz erstellt. Hier werden über 700 Mitarbeitende unter anderem zu den Themen Kommunikation, Gewalt und Machtgefälle geschult. Und auch hier sowohl für MA mit AVR-Vertrag als auch mit Werkstattvertrag.

Diese Menschen machen die ECHT

Mein Name ist **Gerald Lobreyer** und ich bin seit 2012 im Johanneswerk tätig. Vor allem im AEW Claudius-Höfe und seit 2020 zusätzlich im Übersetzungsbüro für Leichte Sprache. Leichte Sprache ist ein wichtiger Baustein für mehr Teilhabe an Information und Bildung. Unser Neues Wording und die ECHT sind gute Beispiele dafür.

Mein Wunsch für die Zukunft: Mehr Leichte Sprache für Alle.



Informationen und Ausblick

Diesen Monat hat die ECHT Geburtstag.

Seit nun einem Jahr informieren wir Euch rund um die Themen zum BTHG-Projekt im Johanneswerk. Das BTHG-Projekt ist seit März 2025 beendet, aber echte Teilhabe weiterhin wichtig—auch im und für das Johanneswerk. Deswegen macht der ECHT Newsletter weiter.

In den zukünftigen Newslettern möchte das Newsletterteam noch mehr Teilhabe-Themen von, mit und für unsere KlientInnen aus dem Bereich Wohnen und Assistenz sowie von, mit und für Beschäftigte mit Werkstattvertrag in den Fokus nehmen.

Und zum Schluss: Quiz: Digitalisierung – Was ist das eigentlich?

Über welche Themen möchtet ihr mehr Informationen haben? Habt ihr Fragen zu bisherigen Beiträgen oder Anmerkungen? Dann meldet euch gerne per Mail an:

Patricia, Steffi und Gerald:

patricia.haugwitz@johanneswerk.de

Stephanie.leisner@johanneswerk.de

Gerald.lobreyer@johanneswerk.de

**Ev. Johanneswerk gGmbH
AG NL ECHT
Schildescher Str. 101
33611 Bielefeld**

Redaktion:

Marvin Beer

Rebecca Bonk

Patricia Haugwitz

Beatrix Kessler

Maren Langenohl

Stephanie Leisner

Gerald Lobreyer

BTHG LOGO

Verena Wiesemann

Frage 1: Was bedeutet „Digitalisierung“?

- A) Alles wird aus Holz gebaut
- B) Geräte und Informationen funktionieren mit Computern und Internet
- C) Man arbeitet nur noch draußen

Richtige Antwort: B

Frage 2: Was ist ein Smartphone?

- A) Ein kluger Mensch
- B) Ein modernes Handy mit Internet
- C) Ein Fernseher mit Knöpfen

Richtige Antwort: B

Frage 3: Was kann man mit dem Internet machen?

- A) Nur Musik hören
- B) Nur telefonieren
- C) Informationen suchen, schreiben, spielen und mehr

Richtige Antwort: C

Frage 4: Was ist wichtig, wenn ich im Internet bin?

- A) Ich gebe allen meine Adresse und mein Passwort
- B) Ich achte auf meine Daten und auf sichere Seiten
- C) Ich schreibe einfach, was ich will, auch Gemeines

Richtige Antwort: C

Frage 5: Was ist ein Passwort?

- A) Ein Geheimwort zum Schutz meiner Daten
- B) Ein Name für meine Freunde
- C) Etwas, das ich jedem sagen darf

Richtige Antwort: A

Frage 6: Was ist eine E-Mail?

- A) Ein Brief aus Papier
- B) Ein elektrischer Brief, den ich am Computer oder Handy schreiben kann
- C) Ein Spiel im Internet

Richtige Antwort: B

Frage 7: Kann Digitalisierung auch im Alltag helfen?

- A) Nein, nur im Büro
- B) Ja, zum Beispiel beim Einkaufen, Busfahren oder Sprechen mit Freunden
- C) Nur bei sehr jungen Menschen

Richtige Antwort: B

Frage 8: Wer kann mir helfen, wenn ich Fragen zur Digitalisierung habe?

- A) Niemand
- B) Nur Lehrer
- C) Vertrauenspersonen, Assistenten, Freunde oder digitale Assistenzen

Richtige Antwort: C